

ZWISCHENBERICHT

HORNBACH-BAUMARKT-AG KONZERN

DREIVIERTELJAHR

2010/2011

(1. MÄRZ – 30. NOVEMBER 2010)



HORNBACH-BAUMARKT-AG KONZERN

Zwischenbericht zum Dreivierteljahr 2010/2011 (1. März – 30. November 2010)

Kennzahlen HORNBACH-Baumarkt-AG Konzern (in Mio. € soweit nicht anders angegeben)	3. Quartal 2010/2011	3. Quartal 2009/2010	Veränderung in %	Dreivierteljahr 2010/2011	Dreivierteljahr 2009/2010	Veränderung in %
Nettoumsatz	712,7	663,5	7,4	2.267,9	2.166,4	4,7
davon im europäischen Ausland	299,7	275,8	8,7	953,1	890,6	7,0
Flächenbereinigtes Umsatzwachstum	4,3%	1,4%		1,8%	1,6%	
Handelsspanne (in % vom Nettoumsatz)	36,6%	36,0%		37,2%	36,4%	
EBITDA	31,2	24,4	27,7	174,8	160,2	9,1
Betriebsergebnis (EBIT)	18,0	11,7	53,3	135,5	120,1	12,9
Konzernergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	12,2	6,4	90,6	123,6	103,8	19,1
Periodenüberschuss	11,2	4,7	138,1	91,5	73,2	25,0
Unverwässertes Ergebnis je Aktie in €	0,70	0,30	133,3	5,75	4,64	23,9
Investitionen	18,0	14,9	20,8	45,1	57,2	-21,1

Sonstige Kennzahlen HORNBACH-Baumarkt-AG Konzern (in Mio. € soweit nicht anders angegeben)	30. November 2010	28. Februar 2010	Veränderung in %
Bilanzsumme	1.643,0	1.439,4	14,1
Eigenkapital	742,9	654,7	13,5
Eigenkapital in % der Bilanzsumme	45,2%	45,5%	
Anzahl der Filialen	132	131	0,8
Verkaufsfläche nach BHB (in Tqm)	1.497	1.480	1,1
Mitarbeiter (Anzahl)	13.024	12.640	3,0

Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten. Prozentangaben sind auf Basis T€ gerechnet.

KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

Überblick

- HORNBACH-Baumarkt-AG Konzern hat Wachstumstempo im dritten Quartal 2010/2011 weiter erhöht
- Konzernumsatz steigt im Quartal um 7,4% und in den ersten neun Monaten um 4,7%
- Flächenbereinigt verzeichnet Deutschland die größte Umsatzdynamik im dritten Quartal (plus 6,4%)
- EBIT im Dreivierteljahr plus 12,9% auf 135,5 Mio. €

Der HORNBACH-Baumarkt-AG Konzern hat im dritten Quartal 2010/2011 das Wachstumstempo im Vergleich zum Vorquartal nochmals erhöht. So stieg der Konzernumsatz im Zeitraum 1. September bis 30. November 2010 um 7,4% auf 712,7 Mio. € (Vj. 663,5 Mio. €). Im Dreivierteljahr (1. März bis 30. November 2010) erzielten wir mit 132 Standorten in neun europäischen Ländern einen Umsatzanstieg von 4,7% auf 2.267,9 Mio. € (Vj. 2.166,4 Mio. €). Flächenbereinigt stiegen die Umsätze im Konzern im dritten Quartal währungsbereinigt um 4,3% (mit Währungskurseffekten: plus 5,9%) und im Dreivierteljahr um 1,8% (mit Währungskurseffekten: plus 3,3%). Die Wachstumsbeiträge kamen wie bereits im zweiten Quartal sowohl aus Deutschland als auch aus dem übrigen Europa. Besonders erfreulich war die Kundennachfrage in den 92 inländischen HORNBACH-Filialen. Hier verbesserten sich die flächenbereinigten Umsätze im dritten Quartal um 6,4% und im Dreivierteljahr um 2,7%. Außerhalb Deutschlands stiegen die Umsätze flächen- und währungskursbereinigt um 1,3% im dritten Quartal sowie 0,6% im Dreivierteljahr; unter Berücksichtigung von Währungskurseffekten erreichten die Zuwachsraten im Quartal 5,4% sowie kumuliert 4,1%. Mit der Neueröffnung eines großflächigen Bau- und Gartenmarktes in Breda Ende des dritten Quartals hat HORNBACH seine Marktposition in den Niederlanden verstärkt. Der Konzern betreibt damit zum 30. November 2010 insgesamt 40 Bau- und Gartenmärkte außerhalb Deutschlands. In den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres 2010/2011 hat der HORNBACH-Baumarkt-AG Konzern seine Ertragskraft steigern können. Das Betriebsergebnis (EBIT) im Konzern verbesserte sich überproportional zum Umsatzanstieg um 12,9% auf 135,5 Mio. € (Vj. 120,1 Mio. €). Der Periodenüberschuss erreichte einen Zuwachs von 25,0% auf 91,5 Mio. € (Vj. 73,2 Mio. €). Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird nach neun Monaten mit 5,75 € (Vj. 4,64 €) ausgewiesen.

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Im Berichtszeitraum waren die volkswirtschaftlichen Rahmenbedingungen für das europaweite Do-it-yourself-Einzelhandels-geschäft des HORNBACH-Baumarkt-AG Konzerns weiterhin insgesamt günstig. Die Entwicklung der Weltwirtschaft blieb nach der Jahresmitte 2010 aufwärtsgerichtet. Wie von den Konjunkturobersten erwartet, legte das globale Wachstum nach der zuvor sehr kräftigen Erholung im Frühjahr insbesondere in den Industrieländern eine langsamere Gangart ein. Für Nervosität und Unsicherheit an den Kapitalmärkten sorgten zuletzt die EU-Peripherie-Länder, deren angespannte Lage der Staatsfinanzen wieder mit aller Macht zurück in den Fokus der Marktteilnehmer rückte.

In der Eurozone hat sich im dritten Kalenderquartal das reale Wirtschaftswachstum (BIP) mit einem Plus von 0,4% nach 1,0% im Vorquartal etwas abgeschwächt. Die Wachstumsbeiträge verteilten sich dabei aber sehr gleichmäßig auf den privaten und staatlichen Konsum sowie den Export. Wie schon in den vorherigen Quartalen erwies sich auch im Zeitraum Juli bis September 2010 der Privatkonsum – trotz weiterhin hoher Arbeitslosigkeit in einigen europäischen Ländern – als solide Konjunkturstütze. Das Wachstum wurde dabei wiederum in starkem Maße von der deutschen Wirtschaft getragen, die im Euroraum derzeit die konjunkturelle Vorreiterrolle einnimmt und für den Währungsraum stabilisierend wirkt. Neben Deutschland verzeichneten auch die meisten anderen Länder im europaweiten HORNBACH-Verbreitungsgebiet eine erfreuliche Konjunkturerholung von den Tiefpunkten im Krisenjahr 2009.

Wachstumsraten des Bruttoinlandsprodukts (BIP) im Verbreitungsgebiet der HORNBACH Bau- und Gartenmärkte

Prozentuale BIP-Veränderung gegenüber dem Vorquartal Quelle: Eurostat (Angaben bezogen auf Kalenderjahr)	4. Quartal 2009	1. Quartal 2010	2. Quartal 2010	3. Quartal 2010
Deutschland	0,3	0,6	2,3	0,7
Luxemburg	1,3	0,8	-0,3	n.a.
Niederlande	0,6	0,5	0,9	-0,1
Österreich	0,4	0,0	1,2	0,9
Rumänien	-1,5	-0,3	0,3	-0,7
Slowakei	1,3	0,8	1,0	1,0
Schweden	0,9	1,7	2,0	2,1
Schweiz	0,7	0,9	0,8	0,7
Tschechische Republik	0,5	0,5	0,9	1,1
Euroraum (ER16)	0,2	0,4	1,0	0,4
EU27	0,3	0,4	1,0	0,5

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage**Entwicklung des HORNBACH-Filialnetzes**

Ende des dritten Geschäftsquartals 2010/2011 wurde ein neuer Bau- und Gartenmarkt im niederländischen Breda eröffnet. Dies ist der neunte HORNBACH-Standort in den Niederlanden. Zum 30. November 2010 betreiben wir damit konzernweit 132 Einzelhandels-filialen (28. Februar 2010: 131). Davon entfallen unverändert 92 Märkte auf Deutschland sowie 40 Märkte auf das übrige Europa. Die Gesamtverkaufsfläche im HORNBACH-Baumarkt-AG Konzern beläuft sich auf rund 1.500.000 qm. Die Durchschnittsgröße eines HORNBACH Bau- und Gartenmarktes beträgt mehr als 11.300 qm.

Umsatzentwicklung

Die Umsätze im Konzern der HORNBACH-Baumarkt-AG werden primär im Segment Baumärkte erzielt (siehe Segmentbericht-erstattung Seite 17). Bei den Umsätzen im Segment Immobilien handelt es sich in erster Linie um Mieterträge aus der konzern-internen Vermietung von Baumarktimmobilien an die Operative des Segments Baumärkte. Diese werden als „Mieterlöse mit verbundenen Unternehmen“ in der Segmentberichterstattung vollständig konsolidiert. Aus diesem Grund beziehen sich die nachfolgenden Kommentierungen ausschließlich auf die Umsatzentwicklung des Segments Baumärkte.

Im dritten Quartal des Geschäftsjahres 2010/2011 (Bilanzstichtag: 28. Februar 2011) hat die Umsatzentwicklung des HORNBACH-Baumarkt-AG Konzerns im Vergleich zum zweiten Quartal nochmals Fahrt aufgenommen. Der Umsatz stieg konzernweit um 7,4% auf 712,7 Mio. € (Vj. 663,5 Mio. €). Flächenbereinigt – d. h. ohne Berücksichtigung von Neueröffnungen in den letzten zwölf Monaten – sowie währungskursbereinigt verbesserten wir die Umsätze im Vergleich zur Vorjahresperiode um 4,3%. Unter Berücksichtigung der Währungskurseffekte der Nicht-Euro-Länder Rumänien, Schweden, Schweiz und Tschechien nahmen die flächenbereinigten Umsätze konzernweit um 5,9% zu.

Im Dreivierteljahr (1. März bis 30. November 2010) erhöhte sich der Konzernumsatz um 4,7% auf 2.267,9 Mio. € (Vj. 2.166,4 Mio. €). Flächen- und währungskursbereinigt verzeichneten wir kumuliert nach neun Monaten einen Umsatzanstieg von 1,8%, während die Wachstumsrate im ersten Halbjahr 2010/2011 mit plus 0,8% noch spürbar moderater ausfiel. Einschließlich Währungskurs-effekten stiegen die flächenbereinigten Umsätze des HORNBACH-Baumarkt-AG Konzerns um 3,3%. Die kräftigsten Wachstumsimpulse kamen im dritten Quartal aus dem Inlandsgeschäft.

■ Deutschland

Die deutschen Verbraucher sind angesichts des kräftigen Wirtschaftsaufschwungs und rückläufiger Arbeitslosenzahlen in bester Kauflaune. So sind die Konsumausgaben der privaten Haushalte auch im dritten Kalenderquartal und damit drei Quartale in Folge gestiegen. Von den positiven Einkommensaussichten und der hohen Anschaffungsneigung konnte auch HORNBACH profitieren. Insbesondere im Zeitraum September bis November 2010 ist die Nachfrage in unseren Bau- und Gartenmärkten nach Produkten und Serviceleistungen rund um Bau-, Renovierungs- und Gartenprojekte kontinuierlich gestiegen. Der Umsatz der 92 inländischen Filialen erhöhte sich im dritten Quartal um 6,5% auf 413,0 Mio. € (Vj. 387,7 Mio. €) sowie im Dreivierteljahr um 3,1% auf 1.314,8 Mio. € (Vj. 1.275,8 Mio. €). Die zunehmende Wachstumsdynamik in Deutschland spiegelt sich auch in der flächenbereinigten Umsatzentwicklung wider. Nach einem Minus von 2,3% im ersten Quartal sowie einem Plus von 4,9% im zweiten Quartal verbesserten wir die Umsätze im dritten Quartal um 6,4% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Kumuliert nach neun Monaten erreichten wir ein flächenbereinigtes Umsatzplus von 2,7%.

■ Übriges Europa

Die Umsätze der im geografischen Segment „übriges Europa“ zusammengefassten 40 HORNBACH Bau- und Gartenmärkte außerhalb Deutschlands legten im dritten Quartal 2010/2011 um 8,7% auf 299,7 Mio. € (Vj. 275,8 Mio. €) zu. Im Dreivierteljahr stieg der Umsatz im übrigen Europa um 7,0% auf 953,1 Mio. € (Vj. 890,6 Mio. €). Der Auslandsanteil am Konzernumsatz der HORNBACH-Baumarkt-AG belief sich nach neun Monaten auf 42,0% (Vj. 41,1%). Die internationale Geschäftsentwicklung verlief im Berichtsquartal insgesamt erfreulich. Dabei verzeichneten die westeuropäischen Länder unseres Verbreitungsgebietes solide Zuwachsraten. In den osteuropäischen Regionen hat sich der Nachfragerückgang in den von der Wirtschaftskrise besonders belasteten Ländern Tschechien und Rumänien im Zuge der konjunkturellen Aufwärtsbewegung und angesichts des hohen Nachholbedarfs im Renovierungssektor verlangsamt. Im übrigen Europa insgesamt erhöhten sich die Umsätze flächen- und währungskursbereinigt im dritten Quartal um 1,3%. Im Neun-Monats-Zeitraum verzeichneten wir ein Plus von 0,6% und damit einen leicht höheren Anstieg als noch im Halbjahr (plus 0,2%). Mit Berücksichtigung von Währungskurseffekten betrug das Plus flächenbereinigt 5,4% im dritten Quartal bzw. 4,1% im Dreivierteljahr.

Ertragslage

Die nachfolgenden Kommentierungen beziehen sich auf die Ertragsentwicklung im Konzern der HORNBACH-Baumarkt-AG. Für die Darstellung der Segmente „Baumärkte“ und „Immobilien“ verweisen wir auf die Segmentberichterstattung im Anhang (Seite 17).

Der HORNBACH-Baumarkt-AG Konzern hat seine Ertragskraft im dritten Quartal des Geschäftsjahres 2010/2011 weiter gestärkt. Dadurch verzeichneten wir im Dreivierteljahr einen höheren überproportionalen Ergebnisanstieg als noch im Halbjahr. Der wesentliche Grund dafür ist das konzernweit beschleunigte flächenbereinigte Umsatzwachstum in den letzten drei Monaten des Berichtszeitraums (1. März bis 30. November 2010) in Verbindung mit einer verbesserten Handelsspanne.

Der warenwirtschaftliche Rohertrag in Prozent vom Nettoumsatz stieg im Dreivierteljahr auf 37,2% (Vj. 36,4%). Gründe für den Anstieg der Handelsspanne waren im Wesentlichen Veränderungen im Sortimentsmix sowie Währungskurseffekte beim internationalen Einkauf. Die Filialkosten im Konzern nahmen leicht unterproportional zum Umsatzanstieg auf 628,6 Mio. € (Vj. 602,8 Mio. €) zu. Die Filialkostenquote reduzierte sich dadurch leicht von 27,8% auf 27,7%. Die Voreröffnungskostenquote blieb mit 0,2% konstant. Die Verwaltungskosten erhöhten sich im laufenden Geschäftsjahr erwartungsgemäß durch Aufwendungen für zentrale Zukunftsprojekte. Dazu zählen u. a. der Aufbau eines Kundenservicecenters, der Rollout eines neuen Kassensystems in den Märkten sowie der Einstieg in den Online-Handel. Aufgrund dieser projektgetriebenen Kosten nahm die Verwaltungskostenquote leicht von 3,7% auf 3,8% zu. Das sonstige Ergebnis verringerte sich im Dreivierteljahr 2010/2011 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum von 17,6 Mio. € auf 10,0 Mio. €. Dies ist überwiegend auf eine Rückstellung für mögliche Erstattungsansprüche unseres Energiedienstleisters auf der Basis einer geänderten Risikoeinschätzung zurückzuführen.

In den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres erhöhten wir das Ergebnis unbeeinflusst von Zinsen, Abschreibungen und Steuern (EBITDA) von 160,2 Mio. € um 9,1% auf 174,8 Mio. €. Das Betriebsergebnis (EBIT) im Konzern stieg um 12,9% auf 135,5 Mio. € (Vj. 120,1 Mio. €). Das Finanzergebnis im HORNBACH-Baumarkt-AG Konzern verbesserte sich in erster Linie aufgrund von Währungskursgewinnen von minus 16,3 Mio. € auf minus 11,9 Mio. €. Das Konzernergebnis vor Steuern nahm um 19,1% auf 123,6 Mio. € (Vj. 103,8 Mio. €) zu. Der Periodenüberschuss wird durch einen ergebniswirksam im November verbuchten, Vorjahre betreffenden Steuererstattungsanspruch in Höhe von 3,0 Mio. € zusätzlich positiv beeinflusst. Im Dreivierteljahr steigt der Periodenüberschuss gegenüber dem Vorjahr (73,2 Mio. €) um 25,0% auf 91,5 Mio. €. Das unverwässerte Ergebnis je Aktie erreichte nach neun Monaten 5,75 € (Vj. 4,64 €).

Im dritten Quartal 2010/2011 verzeichneten wir die relativ höchsten Ergebnissteigerungen im laufenden Geschäftsjahr. Das EBITDA legte um 27,7% auf 31,2 Mio. € (Vj. 24,4 Mio. €) zu. Das EBIT verbesserte sich um 53,3% auf 18,0 Mio. € (Vj. 11,7 Mio. €). Das Konzernergebnis vor Steuern stieg um 5,8 Mio. € auf 12,2 Mio. € (plus 90,6%). Der Periodenüberschuss erreichte im dritten Quartal 11,2 Mio. € (Vj. 4,7 Mio. €). Das unverwässerte Ergebnis je Aktie belief sich im dritten Quartal auf 0,70 € (Vj. 0,30 €).

Finanz- und Vermögenslage

Im Dreivierteljahr 2010/2011 wurden Investitionen in Höhe von 45,1 Mio. € getätigt. In Betriebs- und Geschäftsausstattung neuer und bestehender Märkte sowie in immaterielle Vermögenswerte (vorwiegend EDV-Software) flossen rund 58% der Mittel, der Rest in Grundstücke und Gebäude. Die Investitionen wurden vollständig aus dem operativen Cashflow in Höhe von 201,5 Mio. € (Vj. 197,8 Mio. €) finanziert. Auskunft über die Finanzierungs- und Investitionstätigkeit des HORNBACH-Baumarkt-AG Konzerns gibt die Kapitalflussrechnung auf Seite 11.

Die Bilanzsumme ist zum 30. November 2010 im Vergleich zum Bilanzstichtag 28. Februar 2010 um 14,1% auf 1.643,0 Mio. € gestiegen, im Wesentlichen bedingt durch den starken Anstieg der flüssigen Mittel von 295,6 Mio. € auf 497,2 Mio. €. Das bilanzielle Eigenkapital wächst im Stichtagsvergleich um 13,5% bzw. 88,2 Mio. € auf 742,9 Mio. €. Die Eigenkapitalquote wird mit 45,2% (28. Februar 2010: 45,5%) ausgewiesen. Zum 30. November 2010 übersteigen die flüssigen Mittel die Finanzschulden. Per Saldo ergibt sich ein Netto-Finanzvermögen in Höhe von 50,3 Mio. €. Im Vergleich dazu liegen die Netto-Finanzschulden des HORNBACH-Baumarkt-AG Konzerns zum 28. Februar 2010 noch bei 126,3 Mio. €.

Mitarbeiter

Zum Stichtag 30. November 2010 stehen europaweit 13.024 (28. Februar 2010: 12.640) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in einem festen Arbeitsverhältnis der HORNBACH-Baumarkt-AG bzw. eines ihrer Tochterunternehmen.

Ausblick

Seit dem 1. Dezember 2010 können Heimwerker und Handwerker bei HORNBACH auch im Internet (www.hornbach.de) einkaufen. Der Online-Shop, dessen Artikelangebot unter dem Motto „HORNBACH kommt heim“ nach und nach erweitert wird, ist eine wichtige strategische Ergänzung zu unserem stationären Einzelhandelsgeschäft. Mit diesem Schritt wollen wir gezielt die erheblichen Wachstumspotenziale nutzen, die Handelsexperten künftig im sogenannten Multi-Channel-Retailing sehen.

Am 15. Dezember 2010 setzten wir die Expansion mit der Eröffnung eines großflächigen HORNBACH Bau- und Gartenmarktes in Bukarest-Balotesti fort. Der mehr als 16.000 qm große Markt ist unser dritter Standort in der rumänischen Hauptstadt. Damit betreiben wir aktuell 133 Märkte in neun Ländern mit einer Gesamtverkaufsfläche von rund 1.513.000 qm. Weitere Neueröffnungen folgen im Geschäftsjahr 2011/2012. Derzeit befinden sich unter anderem in Pilsen und Ostrava (beide Tschechien) zwei HORNBACH Bau- und Gartenmärkte im Bau, die voraussichtlich im Mai 2011 eröffnet werden.

Unsere zuletzt im Halbjahresfinanzbericht 2010/2011 veröffentlichte Umsatz- und Ergebnisprognose für das Gesamtjahr 2010/2011 bleibt unverändert. Demnach werden die Umsätze im Konzern der HORNBACH-Baumarkt-AG voraussichtlich im unteren bis mittleren einstelligen Prozentbereich wachsen. Wir rechnen weiterhin damit, dass das Betriebsergebnis (EBIT) im Konzern der HORNBACH-Baumarkt-AG im Gesamtjahr 2010/2011 trotz höherer projektgetriebener Verwaltungskosten voraussichtlich leicht über dem Niveau des Geschäftsjahres 2009/2010 (114,9 Mio. €) liegen wird.

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

Gewinn- und Verlustrechnung

Mio. €	3. Quartal 2010/2011	3. Quartal 2009/2010	Veränderung in %	Dreivierteljahr 2010/2011	Dreivierteljahr 2009/2010	Veränderung in %
Umsatzerlöse	712,7	663,5	7,4	2.267,9	2.166,4	4,7
Kosten der umgesetzten Handelsware	451,6	424,6	6,4	1.423,7	1.376,9	3,4
Rohertrag	261,1	238,8	9,3	844,3	789,5	6,9
Filialkosten	212,2	202,1	5,0	628,6	602,8	4,3
Voreröffnungskosten	2,1	2,1	0,7	3,7	3,5	5,3
Verwaltungskosten	29,1	28,5	2,2	86,5	80,7	7,2
Sonstiges Ergebnis	0,3	5,5	-95,2	10,0	17,6	-43,1
Betriebsergebnis (EBIT)	18,0	11,7	53,3	135,5	120,1	12,9
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1,1	0,7	53,4	2,5	2,7	-6,8
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	6,4	5,7	12,5	18,3	17,7	3,4
Übriges Finanzergebnis	-0,4	-0,3	36,0	3,9	-1,3	
Finanzergebnis	-5,8	-5,3	8,3	-11,9	-16,3	-27,1
Konzernergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	12,2	6,4	90,6	123,6	103,8	19,1
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1,0	1,7	-39,4	32,1	30,6	5,0
Periodenüberschuss	11,2	4,7	138,1	91,5	73,2	25,0
Unverwässertes Ergebnis je Aktie in €	0,70	0,30	133,3	5,75	4,64	23,9
Verwässertes Ergebnis je Aktie in €	n.a.	0,30		n.a.	4,64	

Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten. Prozentangaben sind auf Basis T€ gerechnet.

Gesamtergebnisrechnung

Mio. €	Dreivierteljahr 2010/2011	Dreivierteljahr 2009/2010
Periodenüberschuss	91,5	73,2
Bewertung derivativer Finanzinstrumente (Cashflow-Hedge)		
direkt im Eigenkapital erfasste Wertänderungen derivativer Sicherungsinstrumente	1,7	-1,2
erfolgswirksame Realisierung von Wertänderungen derivativer Sicherungsinstrumente	2,0	1,3
Währungsanpassungen aus der Umrechnung ausländischer Tochterunternehmen	10,0	3,6
Latente Steuern auf direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	-1,1	0,0
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	12,6	3,7
Gesamtergebnis	104,1	76,9

Bei Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

Bilanz

Aktiva	30. November 2010		28. Februar 2010	
	Mio. €	%	Mio. €	%
Langfristiges Vermögen				
Immaterielle Vermögenswerte	20,4	1,2	19,6	1,4
Sachanlagen	582,0	35,4	567,3	39,4
Fremdvermietete Immobilien und Vorratsgrundstücke	12,8	0,8	12,8	0,9
Finanzanlagen	1,2	0,0	1,1	0,0
Sonstige langfristige Forderungen und Vermögenswerte	8,6	0,5	8,2	0,6
Langfristige Forderungen aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	9,0	0,5	7,3	0,5
Latente Steueransprüche	12,2	0,7	13,5	0,9
	646,1	39,3	629,9	43,8
Kurzfristiges Vermögen				
Vorräte	439,4	26,7	428,0	29,7
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	57,4	3,5	46,7	3,2
Forderungen aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2,0	0,1	4,1	0,3
Flüssige Mittel	497,2	30,3	295,6	20,5
Zur Veräußerung vorgesehene langfristige Vermögenswerte	1,0	0,1	35,1	2,4
	996,9	60,7	809,5	56,2
	1.643,0	100,0	1.439,4	100,0

Passiva	30. November 2010		28. Februar 2010	
	Mio. €	%	Mio. €	%
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital	47,7	2,9	47,7	3,3
Kapitalrücklage	143,6	8,7	143,6	10,0
Gewinnrücklagen	551,6	33,6	463,4	32,2
	742,9	45,2	654,7	45,5
Langfristige Schulden				
Finanzschulden	345,8	21,0	395,0	27,4
Latente Steuern	42,8	2,6	43,6	3,0
Sonstige langfristige Schulden	23,4	1,4	23,1	1,6
	412,0	25,1	461,7	32,1
Kurzfristige Schulden				
Finanzschulden	101,1	6,2	27,0	1,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und übrige Verbindlichkeiten	287,8	17,5	217,1	15,1
Schulden aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	38,3	2,3	18,9	1,3
Sonstige Rückstellungen und abgegrenzte Schulden	60,9	3,7	60,0	4,2
	488,1	29,7	323,0	22,4
	1.643,0	100,0	1.439,4	100,0

Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten. Prozentangaben sind auf Basis T€ gerechnet.

Entwicklung des Konzerneigenkapitals

Dreierteljahr 2009/2010 Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Hedging- Reserve	Kumulierte Währungs- umrechnung	Sonstige Gewinn- rücklagen	Summe Eigenkapital
Stand 1. März 2009	47,2	140,2	-3,6	6,7	400,9	591,3
Periodenüberschuss					73,2	73,2
Bewertung derivativer Finanzinstrumente (Cashflow-Hedge), netto nach Steuern			0,1			0,1
Währungsumrechnung				3,6		3,6
Gesamtergebnis			0,1	3,6	73,2	76,9
Dividendenausschüttung					-13,7	-13,7
Kapitalerhöhung aus Aktienoptionsplänen	0,3	1,8				2,1
Stand 30. November 2009	47,5	142,0	-3,5	10,3	460,4	656,6

Dreierteljahr 2010/2011 Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Hedging- Reserve	Kumulierte Währungs- umrechnung	Sonstige Gewinn- rücklagen	Summe Eigenkapital
Stand 1. März 2010	47,7	143,6	-3,5	12,4	454,5	654,7
Periodenüberschuss					91,5	91,5
Bewertung derivativer Finanzinstrumente (Cashflow-Hedge), netto nach Steuern			2,6			2,6
Währungsumrechnung				10,0		10,0
Gesamtergebnis			2,6	10,0	91,5	104,1
Dividendenausschüttung					-15,9	-15,9
Stand 30. November 2010	47,7	143,6	-0,9	22,4	530,1	742,9

Bei Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

Kapitalflussrechnung

Mio. €	Dreivierteljahr 2010/2011	Dreivierteljahr 2009/2010
Periodenüberschuss	91,5	73,2
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	39,3	40,4
Veränderung der Rückstellungen (provisions)	0,2	3,0
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen sowie von zur Veräußerung vorgesehenen langfristigen Vermögenswerten	-0,1	0,0
Veränderung der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-7,5	65,4
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	78,5	13,5
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge	-0,5	2,2
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	201,5	197,8
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens sowie von zur Veräußerung vorgesehenen langfristigen Vermögenswerten	35,1	2,2
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-39,3	-53,7
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-5,8	-2,5
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,0	-1,0
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-10,0	-55,0
Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen	0,0	2,1
Gezahlte Dividenden	-15,9	-13,7
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	40,0	0,0
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten	-11,4	-14,0
Auszahlungen für Transaktionskosten	-0,6	0,0
Veränderung der kurzfristigen Finanzkredite	-2,5	-7,9
Mittelzufluss/-abfluss aus Finanzierungstätigkeit	9,5	-33,7
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	201,0	109,1
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands	0,6	0,5
Finanzmittelbestand 1. März	295,6	236,1
Finanzmittelbestand 30. November	497,2	345,7

Bei Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

Der Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit wurde durch Ertragsteuerzahlungen um 13,1 Mio. € (Vj. 21,0 Mio. €) und durch Zinszahlungen um 23,0 Mio. € (Vj. 24,2 Mio. €) gemindert sowie durch erhaltene Zinsen um 2,5 Mio. € (Vj. 2,7 Mio. €) erhöht.

Der Posten sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge enthält im Wesentlichen nicht realisierte Währungsdifferenzen sowie latente Steuern. Zusätzlich sind Erträge aus Körperschaftsteuerguthaben beinhaltet.

KONZERNANHANG

Erläuterungen zum Konzern-Zwischenabschluss zum 30. November 2010

(1) Rechnungslegungsgrundsätze

Der nicht geprüfte Konzern-Zwischenbericht der HORNBACH-Baumarkt-AG und ihrer Tochtergesellschaften für das Dreivierteljahr zum 30. November 2010 wird in Übereinstimmung mit § 315a HGB nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt, wie sie in der Europäischen Union verpflichtend anzuwenden sind.

Der HORNBACH Konzern hat alle erstmals ab dem Geschäftsjahr 2010/2011 in der Europäischen Union verpflichtend anzuwendenden International Financial Reporting Standards und Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) umgesetzt.

Die überarbeitete Fassung des IFRS 3 „Business Combinations“ und IAS 27 „Consolidated and Separate Financial Statements“ führt zu einer geänderten Darstellung künftiger Unternehmenszusammenschlüsse. Die erstmalige Anwendung der überarbeiteten Standards wird sich je nach Umfang eines Unternehmenszusammenschlusses entsprechend auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns auswirken. Veränderungen der Beteiligungsquote an bereits vollkonsolidierten Tochterunternehmen, die nicht zu einem Verlust der Beherrschung führen, werden weiterhin direkt mit dem Eigenkapital verrechnet.

Die Anwendung der übrigen erstmals ab dem Geschäftsjahr 2010/2011 anzuwendenden International Financial Reporting Standards und Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee hat keine Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Die sonstigen bei der Aufstellung des Zwischenberichts angewandten Rechnungslegungsgrundsätze entsprechen denen des Konzernjahresabschlusses zum 28. Februar 2010; zusätzlich findet IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ im Konzern Anwendung. Die Ermittlung des Ertragsteueraufwands des Dreivierteljahres 2010/2011 erfolgt gemäß IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ auf Basis des für das gesamte Geschäftsjahr erwarteten durchschnittlichen jährlichen Steuersatzes. Der Zwischenbericht ist im Zusammenhang mit dem Konzernjahresabschluss der HORNBACH-Baumarkt-AG für das Geschäftsjahr 2009/2010 zu lesen. Wegen weiterer Informationen zu den im Einzelnen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wird auf diesen Abschluss verwiesen. Die dort enthaltenen Anmerkungen gelten, soweit nicht explizit auf Änderungen eingegangen wird, auch für diesen Zwischenbericht. Ferner steht dieser Zwischenbericht im Einklang mit dem Deutschen Rechnungslegungsstandard Nr. 16 (DRS 16) – Zwischenberichterstattung – des Deutschen Rechnungslegungs Standards Committee e.V. (DRSC).

(2) Konsolidierungskreis

Im Dreivierteljahr 2010/2011 haben sich keine Änderungen des Konsolidierungskreises ergeben.

(3) Saisonale Einflüsse

Im Allgemeinen verzeichnet der HORNBACH-Baumarkt-AG Konzern witterungsbedingt im Herbst und Winter eine schwächere Geschäftsentwicklung als in den Frühjahr- und Sommermonaten. Die saisonbedingten Schwankungen spiegeln sich in den Zahlen des Dreivierteljahres wider. Die Geschäftsentwicklung in den ersten neun Monaten zum 30. November 2010 ist nicht zwangsläufig ein Indikator für das Gesamtjahr.

(4) Sonstiges Ergebnis

Das sonstige Ergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

Mio. €	3. Quartal 2010/2011	3. Quartal 2009/2010	Veränderung in %
Sonstige Erträge	4,6	6,3	-26,1
Sonstiger Aufwand	4,4	0,7	499,5
Sonstiges Ergebnis	0,3	5,5	-95,2

Mio. €	Dreivierteljahr 2010/2011	Dreivierteljahr 2009/2010	Veränderung in %
Sonstige Erträge	16,3	22,9	-28,6
Sonstiger Aufwand	6,3	5,3	19,2
Sonstiges Ergebnis	10,0	17,6	-43,1

Prozentangaben sind auf Basis T€ gerechnet. Bei Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

Die sonstigen Erträge des Dreivierteljahres 2010/2011 beinhalten operative Erträge in Höhe von 16,1 Mio. € (Vj. 22,0 Mio. €) und nicht operative Erträge in Höhe von 0,2 Mio. € (Vj. 0,9 Mio. €). Die operativen Erträge beinhalten im Wesentlichen Werbekostenzuschüsse, sonstige Lieferantengutschriften sowie Nebenerlöse der Bau- und Gartenmärkte, Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Erträge aus Umlagen an den HORNBACH HOLDING AG Konzern. Die nicht operativen Erträge des Dreivierteljahres 2010/2011 resultieren aus dem Verkauf eines Bau- und Gartenmarktes. Dieser wurde im Rahmen eines Operating Lease langfristig zurückgemietet. Nach Ablauf der unkündbaren Grundmietzeit besteht eine Mietverlängerungsoption. Der Bau- und Gartenmarkt wurde bis dato als zur Veräußerung vorgesehen eingestuft. Die nicht operativen Erträge des Vorjahres betreffen im Wesentlichen nachträgliche Erträge aus im Geschäftsjahr 2008/2009 veräußerten Immobilien in Höhe von 0,5 Mio. € sowie die Zuschreibung eines Grundstücks in Höhe von 0,3 Mio. € im Segment Immobilien.

Die sonstigen Aufwendungen des Dreivierteljahres 2010/2011 setzen sich aus operativen Aufwendungen in Höhe von 5,7 Mio. € (Vj. 2,5 Mio. €) und nicht operativen Aufwendungen in Höhe von 0,6 Mio. € (Vj. 2,8 Mio. €) zusammen. Die operativen Aufwendungen beinhalten Aufwendungen aus der Bildung einer Rückstellung für erwartete Erstattungsansprüche eines Energiedienstleisters in Höhe von 3,8 Mio. €. Dies ergibt sich aus der Neueinschätzung des Risikos einer möglichen Inanspruchnahme. Die operativen Aufwendungen beinhalten zudem überwiegend Verluste aus Schadensfällen sowie Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen. Die nicht operativen Aufwendungen des Dreivierteljahres 2010/2011 resultieren aus einer außerplanmäßigen Abschreibung eines Firmenwertes im Segment Handel in Höhe von 0,6 Mio. €. Die nicht operativen Aufwendungen des Vorjahres resultieren im Wesentlichen aus der Zuführung zu den Rückstellungen für belastende Verträge in Höhe von 1,9 Mio. € sowie aus der Reklassifizierung eines bis dato zur Veräußerung vorgesehenen Objekts. Aus der rückwirkenden Erfassung der planmäßigen Abschreibung ergab sich ein Aufwand in Höhe von 0,7 Mio. €.

(5) Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird gemäß IAS 33 (Earnings per Share) als Quotient aus dem den Aktionären der HORNBAACH-Baumarkt-AG zustehenden Ergebnis des Berichtszeitraums und der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der in Umlauf befindlichen Aktien ermittelt.

Unverwässertes Ergebnis je Aktie

	3. Quartal 2010/2011	3. Quartal 2009/2010
Gewichtete Anzahl der ausgegebenen Stückaktien	15.903.500	15.763.704
Den Aktionären der HORNBAACH-Baumarkt-AG zustehender Periodenüberschuss in Mio. €	11,2	4,7
Ergebnis je Aktie in €	0,70	0,30

	Dreivierteljahr 2010/2011	Dreivierteljahr 2009/2010
Gewichtete Anzahl der ausgegebenen Stückaktien	15.903.500	15.763.704
Den Aktionären der HORNBAACH-Baumarkt-AG zustehender Periodenüberschuss in Mio. €	91,5	73,2
Ergebnis je Aktie in €	5,75	4,64

Verwässertes Ergebnis je Aktie

Der verwässernde Effekt der Vorjahre resultiert aus potentiellen Aktien im Rahmen des Aktienoptionsplans 1999. Der Aktienoptionsplan konnte letztmalig zum 3. Februar 2010 ausgeübt werden. Weitere Aktienoptionspläne sind nicht beschlossen. Dementsprechend bestehen zum 30. November 2010 keine verwässernd wirkenden Effekte.

Das verwässerte Ergebnis je Aktie des Vorjahres ergibt sich wie folgt:

	3. Quartal 2009/2010
Gewichtete Anzahl der ausgegebenen Stückaktien inklusive potentieller Aktien, die verwässernd wirken	15.794.100
Den Aktionären der HORNBAACH-Baumarkt-AG zustehender Periodenüberschuss in Mio. €	4,7
Ergebnis je Aktie in €	0,30

	Dreivierteljahr 2009/2010
Gewichtete Anzahl der ausgegebenen Stückaktien inklusive potentieller Aktien, die verwässernd wirken	15.794.100
Den Aktionären der HORNBAACH-Baumarkt-AG zustehender Periodenüberschuss in Mio. €	73,2
Ergebnis je Aktie in €	4,64

(6) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

In den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag des Dreivierteljahres sind Erträge aus der erstmaligen Bilanzierung von Körperschaftsteuererstattungsansprüchen in Höhe von 3,0 Mio. € enthalten, die bis zum Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom 17. November 2009 als verloren anzusehen waren. Im Konzernabschluss zum 28. Februar 2010 wurden diese nicht bilanziert, weil die Ausgestaltung der vom Bundesverfassungsgericht geforderten Neuregelung zu diesem Zeitpunkt noch nicht abzuschätzen war. Am 26. November 2010 hat der Bundesrat dem Jahressteuergesetz 2010, das die geforderte Neuregelung beinhaltet, zugestimmt. Die zusätzlichen Körperschaftsteuererstattungsansprüche in Höhe 3,4 Mio. € werden zum 30. November 2010 mit einem Barwert in Höhe von 3,0 Mio. € ausgewiesen. Die Ermittlung des Barwerts basiert auf der Annahme, dass die Erstattung in sieben gleichen

Jahresraten, beginnend ab 2011, jeweils zum 30. September ausbezahlt wird. Der für die Abzinsung verwendete laufzeitadäquate Zinssatz beträgt 2,7%.

(7) Sonstige Angaben

Zum Ende des Dreivierteljahres am 30. November 2010 betragen die Personalaufwendungen des HORNBAACH-Baumarkt-AG Konzerns 350,5 Mio. € (Vj. 328,8 Mio. €).

Im den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2010/2011 wurden im HORNBAACH-Baumarkt-AG Konzern Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen in Höhe von insgesamt 39,3 Mio. € (Vj. 40,4 Mio. €) vorgenommen.

(8) Eigenkapital

Der Vorstand der HORNBAACH-Baumarkt-AG hat am 2. August 2010 beschlossen, gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 2 AktG bis zu 20.000 Stück eigene Aktien zu erwerben. Der Aktienrückkauf ist befristet bis zum 31. Dezember 2010. Die Aktien sollen für die Ende des Jahres 2010 geplante (jährliche) Ausgabe von Belegschaftsaktien erworben werden.

Am 15. November 2010 hat der Vorstand beschlossen, dass die Frist für den Aktienrückkauf der HORNBAACH-Baumarkt-AG zur Ausgabe von Belegschaftsaktien 2010 gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 2 AktG um zwei Monate bis zum Ende des Geschäftsjahres 2010/2011 (Bilanzstichtag 28. Februar 2011) verlängert und das Volumen um 5.000 Aktien auf bis zu 25.000 eigene Aktien erhöht wird. Dies ist aufgrund der im Vergleich zum Vorjahr niedrigeren täglichen Handelsvolumina in Aktien der Gesellschaft sowie der erfreulichen Resonanz der Mitarbeiter auf das Belegschaftsaktienprogramm erforderlich.

Der Rückkauf von Aktien nach diesen Vorstandsbeschlüssen erfolgt nach der Maßgabe der Safe-Harbour-Regelungen gemäß § 20a Abs. 3 WpHG i.V.m. der Verordnung (EG) Nr. 2273/2003 der Kommission vom 22. Dezember 2003.

Der Aktienrückkauf hat am 3. August 2010 begonnen und ist bis zum 28. Februar 2011 befristet. Bis zum 30. November 2010 wurden 14.698 Stück eigene Aktien erworben.

Die Belegschaftsaktien wurden am 12. November 2010 an die Mitarbeiter ausgegeben. Da der Aktienrückkauf aufgrund der im Vergleich zum Vorjahr niedrigeren Handelsvolumina in Aktien der HORNBAACH-Baumarkt-AG sowie der erfreulichen Resonanz der Mitarbeiter auf das Belegschaftsaktienprogramm noch nicht abgeschlossen werden konnte, hat die HORNBAACH HOLDING AG der HORNBAACH-Baumarkt-AG im Wege einer Wertpapierleihe mit Wirkung zum 10. November 2010 für die Ausgabe von Belegschaftsaktien 10.708 Stück Aktien der HORNBAACH-Baumarkt-AG zur Verfügung gestellt. Die Wertpapierleihe ist bis zum 25. Februar 2011 befristet. Die HORNBAACH-Baumarkt-AG hat insgesamt 21.035 Stück Belegschaftsaktien an deren Mitarbeiter ausgegeben.

(9) Dividende

Wie vom Vorstand und Aufsichtsrat der HORNBAACH-Baumarkt-AG vorgeschlagen, wurde mit Zustimmung durch die Hauptversammlung am 8. Juli 2010 eine Dividende von 1,00 € je Aktie für das Geschäftsjahr 2009/2010 an die Aktionäre ausgeschüttet.

(10) Finanzschulden

Im Dreivierteljahr des Geschäftsjahres 2010/2011 wurden im HORNBAACH-Baumarkt-AG Konzern Schuldscheindarlehenvereinbarungen im Volumen von insgesamt 120 Mio. € in zwei Tranchen abgeschlossen.

Die erste Tranche beinhaltet in CZK bzw. CHF aufgenommene Schuldscheindarlehen im Gegenwert von je 20 Mio. €. Diese Schuldscheindarlehen werden variabel auf Basis des 6-Monats CZK-PRIBOR bzw. des CHF-LIBORS zuzüglich einer Bankemarge verzinst und sind am Ende der Laufzeit von fünf Jahren zu tilgen. Die Mittel dienen der Refinanzierung von Investitionen in entsprechender Währung.

Die zweite Tranche betrifft eine syndizierte Kreditlinie in Höhe von 80 Mio. € zur Inanspruchnahme durch ein (Forward-) Schuldscheindarlehen mit fünf Jahren Laufzeit zum 30. Juni 2011. Die Mittel dienen der Anschlussfinanzierung des bestehenden Schuldscheins. Bis zur Aufnahme dieses endfälligen Schuldscheindarlehens sind Bereitstellungszinsen zu zahlen. Ab der Inanspruchnahme verzinst sich das Schuldscheindarlehen variabel auf Basis des 6-Monats EURIBOR zuzüglich einer Bankemarge.

Bei den Schuldscheindarlehenvereinbarungen wurden bankübliche Verpflichtungen (covenants) vereinbart. In Orientierung an die bestehende syndizierte Kreditlinie ist, auf Ebene des Hornbach-Baumarkt-AG Konzerns, ein Zinsdeckungsgrad (EBITDA/Bruttozinsaufwand) in Höhe von mindestens 2,25 und eine Eigenkapitalquote in Höhe von mindestens 25% einzuhalten. Daneben wurden insbesondere Höchstgrenzen betreffend grundbuchlich besicherter Finanzierungen sowie der Aufnahme von Finanzschulden durch Tochtergesellschaften der Hornbach-Baumarkt-AG vereinbart.

Zur Absicherung des Zinsniveaus wurden mit Abschluss der oben genannten Schuldscheindarlehenverträge gleichlautende Swaps bzw. ein Forwardswap abgeschlossen. Durch die Zinsswaps werden für die gesamte Laufzeit die halbjährlich zu zahlenden variablen Zinsen, auf Basis des 6-Monats CZK-PRIBOR, CHF-LIBOR bzw. des EURIBOR, in feste Zinsen getauscht. Da die Voraussetzung für Hedge-Accounting für jede Schuldscheindarlehentransaktion vorliegt, werden die Wertänderungen der Swaps in der Hedging-Reserve ausgewiesen.

(11) Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen im Wesentlichen Verpflichtungen aus Miet-, Pacht-, Erbbaurechts- und Leasingverhältnissen, bei denen die Unternehmen des HORNBACH-Baumarkt-AG Konzerns nach den IFRS-Vorschriften nicht wirtschaftliche Eigentümer der gemieteten Vermögenswerte sind (Operating Lease). Zum Ende des Dreivierteljahres am 30. November 2010 betragen diese 1.189,8 Mio. € (28. Februar 2010: 1.276,0 Mio. €).

(12) Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Neben den in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen steht die HORNBACH-Baumarkt-AG unmittelbar oder mittelbar in Ausübung der normalen Geschäftstätigkeit mit verbundenen Unternehmen in Beziehung. Hierzu gehören neben der Muttergesellschaft HORNBACH HOLDING AG deren direkte und indirekte Tochtergesellschaften. Über die im Rahmen ihrer normalen Geschäftstätigkeit vorgenommenen und zum Jahresabschluss berichteten Transaktionen hinaus sind im Dreivierteljahr 2010/2011 keine wesentlichen Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen erfolgt.

(13) Segmentberichterstattung

Dreivierteljahr 2010/2011 in Mio. € Dreivierteljahr 2009/2010 in Mio. €	Baumärkte	Immobilien	Zentralbereiche und Konsolidierung	HORNBACH- Baumarkt-AG Konzern
Segmenterlöse	2.267,2	93,6	-92,9	2.267,9
	2.165,7	88,7	-88,0	2.166,4
Verkaufserlöse mit fremden Dritten	2.267,2	0,0	0,0	2.267,2
	2.165,6	0,0	0,0	2.165,6
Verkaufserlöse mit verbundenen Unternehmen	0,1	0,0	0,0	0,1
	0,1	0,0	0,0	0,1
Mieterlöse mit fremden Dritten	0,0	0,7	0,0	0,7
	0,0	0,7	0,0	0,7
Mieterlöse mit verbundenen Unternehmen	0,0	92,9	-92,9	0,0
	0,0	88,0	-88,0	0,0
Segmentergebnis (EBIT)	125,5	26,0	-16,0	135,5
	105,7	25,7	-11,3	120,1
Abschreibungen/Zuschreibungen	24,5	8,4	6,4	39,3
	26,0	8,2	5,9	40,1
EBITDA	150,0	34,4	-9,6	174,8
	131,7	33,9	-5,4	160,2
Segmentvermögen	745,7	469,0	405,2	1.619,9
	713,0	480,2	276,1	1.469,3
darin enthaltene Guthaben bei Kreditinstituten	106,6	0,0	371,3	478,0
	81,1	0,0	243,8	324,9

Überleitungsrechnung in Mio. €	Dreivierteljahr 2010/2011	Dreivierteljahr 2009/2010
Segmentergebnis (EBIT) vor „Zentralbereiche und Konsolidierung“	151,5	131,4
Zentralbereiche	-16,0	-11,0
Konsolidierung	0,0	-0,3
Finanzergebnis	-11,9	-16,3
Konzernergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	123,6	103,8

Bei Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

Bornheim, den 21. Dezember 2010

Der Vorstand der HORNBACH-Baumarkt-Aktiengesellschaft

FINANZTERMINKALENDER 2011

17. März 2011	Trading Statement 2010/2011
26. Mai 2011	Bilanzpressekonferenz 2010/2011 DVFA-Analystenkonferenz Veröffentlichung Geschäftsbericht
30. Juni 2011	Zwischenbericht 1. Quartal 2011/2012 zum 31. Mai 2011
07. Juli 2011	Hauptversammlung HORNBACH-Baumarkt-AG Festhalle Landau, Landau/Pfalz
29. September 2011	Halbjahresfinanzbericht 2011/2012 zum 31. August 2011
22. Dezember 2011	Zwischenbericht Dreivierteljahr 2011/2012 zum 30. November 2011

Investor Relations

Axel Müller

Telefon (+49) 0 63 48 / 60 - 24 44

Telefax (+49) 0 63 48 / 60 - 42 99

invest@hornbach.com

Internet: www.hornbach-gruppe.com

DISCLAIMER

Dieser Zwischenbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Schätzungen des Vorstands von HORNBACH beruhen. Zukunftsaussagen sind immer nur für den Zeitpunkt gültig, an dem sie gemacht werden. Obwohl wir annehmen, dass die Erwartungen dieser prognostizierten Aussagen realistisch sind, kann die Gesellschaft nicht dafür garantieren, dass die Erwartungen sich auch als richtig erweisen. Die Annahmen können Risiken und Unsicherheiten bergen, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den vorausschauenden Aussagen abweichen. Zu den Faktoren, die solche Abweichungen verursachen können, gehören Veränderungen im wirtschaftlichen und geschäftlichen Umfeld, insbesondere im Konsumverhalten und im Wettbewerbsumfeld in den für HORNBACH relevanten Handelsmärkten. Ferner zählen dazu die mangelnde Akzeptanz neuer Vertriebsformate und neuer Sortimente sowie Änderungen der Unternehmensstrategie. Eine Aktualisierung der vorausschauenden Aussagen durch HORNBACH ist weder geplant, noch übernimmt HORNBACH die Verpflichtung dazu.